

AQUA

Magazin für die Wasserwacht



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern** - Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/8241-1324 od. 1325), (Fax: 089/8241-1362)
Verantwortliche Schriflleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@gsi.brk.de); Redaktion: **Martin Rabi**, **Dominic Mollocher**, **Inez Petzold**,
Freie Mitarbeiter: Hr. Bauer, Back Michael, Giesbert Andrea, Graf Helmut, Colla Paula, Hasler Franz, Haidacher Susanne, Honig Maria, Ippisch Siegfried,
Kapahnke Andreas, Malterer Manuel, Roth Dieter, Treffer Anton

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. April 2007 / 12. Jahrgang

Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto
Fortbildung
Ausbilder Motorbootführer

- 3 Wasserwacht nimmt Abschied
- 4-5 Plattling/Außernzell - Cham/Waldmünchen
- 6-7 Chiemsee - Schwaben - Vohburg
- 8-9 Regen - Perach
- 10 Erding - Aindling
- 11 Bamberg - Aschaffenburg -Höchstadt
- 12-13 Illertissen - Polizei - Regensburg - Pegnitz
- 14-15 Schliersee - Neutraubling
- 16-17 Traunstein - Fürth - Mittenwald - Weiherhammer
- 18-19 Neuburg/Donau - Regensburg
- 20-21 Muhr - Aschaffenburg - Kahl
- 22-23 Schwaben - Augsburg-Land - Utting



FISKARS-Boote

Buster

**MERCURY
OUTBOARDS**

QUICKSILVER

VALIANT

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

† Wir trauern um Herbert Posch... †

Nach schwerer Krankheit ist Herbert Posch am 6. Januar 2007 gestorben.

Hier einige wenige Stimmen aus seinem Kondolenzbuch:

-Wer kannte ihn nicht? Klein, wenige bis keine Haare, einen Fotoapparat um den Hals geschnallt und immer einen kessenen Spruch auf den Lippen.

-Ein ehrlicher, offener und stets hilfsbereiter Kamerad. Ein Mensch, wie man ihn gerne zum Freund hat.

-In seiner Nähe konnte es einem nur gut gehen.

-Es gibt nur ganz wenige Menschen, die sich so sehr für die Jugend eingesetzt haben.

-Herbert, die Lokomotive der Öffentlichkeitsarbeit.

-Nie auffällig, nie in den Vordergrund gedrängt und doch immer da. So hat ihn fast jeder Wasserwachtler gekannt.

-Ein guter Freund, unermüdlicher Helfer und vorbildlicher Kamerad ist von uns gegangen.

-Die Bilder an der Wand, die jährlichen Chroniken, das Archiv, der Rettungsschwimm-

wettbewerb, das Donauschwimmen, die Versammlung, alles erinnert uns an ihn.

-Dieser kleine Mann war ein großer Mensch.

Herbert Posch war seit mehr als 20 Jahren der Beauftragte für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Wasserwacht-Bezirks Oberbayern.

Er hat zahlreiche Artikel für Tageszeitungen und für die Mitgliederzeitschrift AQUA der Wasserwacht verfasst.

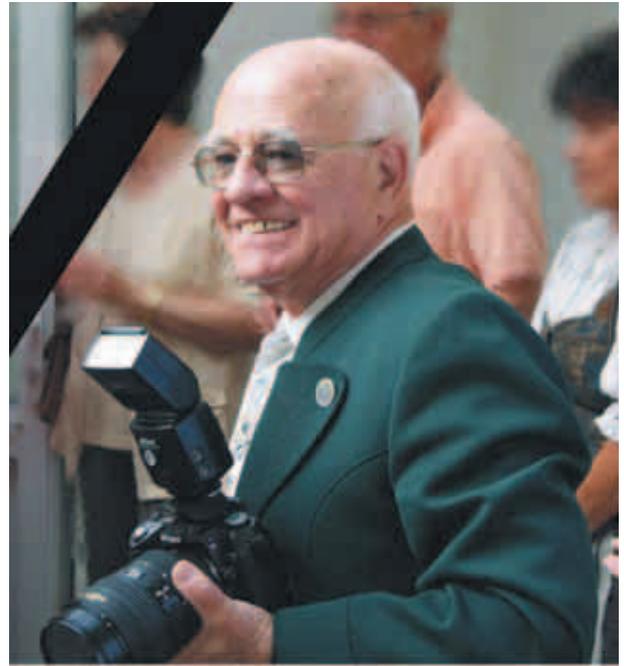
In allen Ortsgruppen und Kreiswasserwachten Oberbayerns, aber auch weit darüber hinaus war er bekannt und anerkannt.

Auf jeder wichtigen Wasserwacht- und Rot-Kreuz-Veranstaltung war er anzutreffen; immer mit zwei Kameras bewaffnet, mit denen er wichtige Augenblicke im Bild festhielt.

Sein immer fröhliches, hu-

morvolles und optimistisches Wesen wirkte ansteckend. Mit seiner Tatkraft und seinem Enthusiasmus war er uns allen ein Vorbild.

Wie kein anderer war er nicht nur bei den Älteren, sondern ins-



besondere auch bei unserer Jugend beliebt und geschätzt.

Immanuel Kant sagt: „Tot ist nur, wer vergessen ist.“

Herbert Posch wird weiterleben in unserer Erinnerung. □

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um den Technischen Leiter des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz

Herrn Walter Huber

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren



**Landesleitung
Wasserwacht-Bayern**

**Bezirksleitung
Niederbayern/Oberpfalz**

**Kreis-Wasserwacht
Neumarkt**



Bezirkstagung der Wasserwacht- Naturschutzwarte

16 Teilnehmer aus 7 verschiedenen Kreis-Wasserwachten nahmen an der Fachtagung „Naturschutz“ des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz teil

Plattling/Außernzell

Naturschutzwart Jürgen Tauer führte mit Hartwig Löffelmann vom Naturpark Bayerischer Wald in die Tagung ein. Mit der Aufstellung eines Landschaftsplans und der Umsetzung zeigte er die Vorteile aber auch die Gefahren auf das einmalige Naturkleinod, den „Forchenhügel bei Außernzell“ auf. Dr. Willy Zahlheimer behandelte „Nadelwälder zwischen Außernzell und Jederschwing“ - und trotzdem besonders schutzwürdig und bedürftig, so der Titel der äußerst interessanten Präsentation über das 258 ha große, geplante Naturschutzgebiet. Auch wenn sonst Nadelwälder eher verpönt und die Umwandlung in Mischwälder gefordert wird, so wurde doch schnell klar, dass es sich bei diesen naturnahen Nadelwäldern um den Forchenhügel um überwiegend zwergstrauchreiche Kiefernwälder mit herausragender Bedeutung für bedrohte Tier- und Pflanzenarten handelt. Begriffe wie „Weißmoos-

Kiefernwald“, „Hexenkraut-Erlen-Fichtenwald“ oder „Peitschenmoos-Fichtenwald“ sind den Teilnehmern nun ein Begriff. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte Dr. Willy Zahlheimer die Naturschutzwarte auf den Forchenhügel bei Maign und konnte ihnen so, vieles des am Vormittag gezeigten und erzählten in Natura vermitteln. Wie in eine andere Welt entführt, so kamen sich die Wasserwachtler vor, als sie während der zweistündigen Exkursion von einer Pflanzengesellschaft in die andere geführt wurden. Waren es am Anfang der Wanderung die vielen verschiedenen Moose, wie das Glanzmoos oder das Quellmoos.

Auf dem Rückweg entdeckte die Gruppe um Dr. Willy Zahlheimer noch weitere absolute Raritäten, zum einen war dies „Zeillers Flachbärlapp“, der neben drei weiteren vorkommenden Bärlapparten in die Gefährdungsstufe 2 = stark gefährdet eingestuft wird und ein Feuer-

salamander. Dieser gefährdete, schwarz-gelbe Lurch ist wohl besonders hervorzuheben, da er für seinen Nachwuchs die klaren und reinen Quellrinnale benötigt. Dass dieses Naturkleinod einen besonderen Schutzstatus verdient, war am Schluss der beeindruckenden Wanderung allen klar und auch das Informationsschild der Naturparkaußenstelle auf dem stand:

27 Gefäßpflanzenarten, die in den Roten Listen Bayerns und Deutschlands als „stark gefährdet“ und „gefährdet“ eingestuft sind, 42 Gefäßpflanzenarten, sowie 21 Arten der Moos- und Flechtenflora die als landkreisbedeutsam, sowie 6 Pilzarten, die als „gefährdet“ eingestuft werden, 81 Tierarten werden in den Roten Listen als „gefährdet“ und sogar 10 Arten als „stark gefährdet“ oder gar vom „Aussterben bedroht“ sind kommen auf dem Forchenhügel vor!

□

Fortbildung mit Wassersuche

Mensch und Tier unterziehen sich einer Fortbildungsmaßnahme um im Ernstfall bestens vorbereitet zu sein

Cham/Waldmünchen

Manuel Malterer

Die Bootsführer der Schnelleinsatzgruppe waren wieder zur Stelle, als die Rettungshundestaffel Bayerwald zu einem bundesweit ausgeschriebenen Fortbildungswochenende mit dem Thema „Wassersuche“ nach Waldmünchen einlud.



Mit mehreren Booten war die Wasserwacht am heimischen Perlsee präsent, um die Hunde mit ihren Herrchen/Frauchen nach den Anweisungen der Ausbilder auf dem See sicher zu manö-

vrieren. Von der Gewöhnung an das Boot bis hin zum Suchen nach versenkten Gegenständen im Wasser reichte die Zielsetzung. Dabei demonstrierten die Hunde ziemliche Treffsicherheit, was auch die Aktiven der Wasserwacht sehr beeindruckte. Seit Jahren pflegt die Ortsgruppe ein enges Verhältnis zur Bayerwald Rettungshundestaffel – in regelmäßigen Abständen werden Übungen mit den Bootsführern abgehalten. □

Neues SEG-Fahrzeug

Bei der offiziellen Einweihung waren neben dem Bürgermeister Franz Löffler und dem Landrat Theo Zellner unter anderem auch Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, sein Stellvertreter und Rettungsdienst-



leiter Sepp Daiminger sowie WW-Bezirksvorsitzender Siegi Böhringer und WW-Kreisvorsitzender Wolfgang Weber mit Stellvertreterin Annelise Dietl sowie stellv. TL Manfred Dietl vertreten. Der neue Einsatzbus bildet das „I-Punktchen“ für die gut ausgestattete Schnelleinsatzgruppe der Ortsgruppe Waldmünchen und bestand seit der Übergabe schon mehrmals bei Einsätzen seine „Feuertaufe“. □

Flipper SwimSafe

Die Einsteigerprodukte zur Wassergewöhnung für **Babys, Kleinkinder** und alles für den Schwimmunterricht

FLIPPER SwimSafe® Schwimmhilfen
optimierter Auftrieb und doppelte Sicherheit durch Luftkammer und Styroporkern.

FLIPPER SwimSafe® Babyflossen
ab Größe 22
anschmiegsamer Naturkautschuk, hautfreundlich, weiche flexible Passform.

FLIPPER SwimSafe® Baumwollschwimmkissen
die neue Generation...
Mit weichem, flexiblem Gummiband. Kein ungewolltes Öffnen, da keine Verschlüsse vorhanden. Kein aufwendiges Schnüren oder Verknoten. Alle Materialien entsprechen dem ÖKOTex Standard 100.

NEU

Außerdem: Nudeln, Nudelverbinder, Aquawindeln, Lochfloß, Schwimmbretter und was man sonst noch braucht.

PRO SWIM GmbH
Kopernikusring 64 • D-92318 Neumarkt
Tel.: 09181 / 22 00 23 • Fax: 09181 / 22 00 24
Info & Onlineshop: www.swimsafe.de
Email: info@swimsafe.de

Josef Reich GmbH

Rettungsboote

MRB Kat. II Außenborder
mit mechanischer Bugklappe

MRB Kat. III Innenborder
auch mit elektrohydr. Bugklappe lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 • Fax: -9 • Internet: www.reich-gmbh.de



Weiterbildung der Ausbilder auf dem Chiemsee

Fotos und Text: Susanne Haidacher

Die Wasserwacht-Bayern bot eine Weiterbildung für die Ausbilder Motorboot an, die Anfang September in Bernau am Chiemsee stattfand.

Die Weiterbildung diente dazu das Aufstellen und Bergen verschiedener Bootsklassen zu verfeinern.

Die theoretische Einführung gaben Gustav Posch und Claus Wappmannsberger von der Wasserwacht Prien-Rimsting.

Dann ging es für die Ausbildungsteilnehmer mit den Booten der Wasserwachten Prien, Breitbrunn, Chieming und Bernau auf den See, wo es galt fünf ver-

schiedene Segelbootstypen (zwei Katamarane, darunter ein Tornado, zwei Jollen und ein Kajütboot) aus verschiedenen Situationen zu bergen oder abzuschleppen.

Unter den Augen des Landesbeauftragten Motorboot in Bayern, Joachim Willmann, gelang es den Wasserwachtlern schnell das theoretische Wissen, das ihnen mitgegeben wurde, umzusetzen. Die Bergung des durchgekenterten Tornados gestaltete sich allerdings zu einer größeren Herausforderung und nahm mehr Zeit in Anspruch.

Am frühen Nachmittag kamen die Teilnehmer dann für eine kurze Brotzeit zurück zur Wasserwacht-

station und anschließend ging es nochmals auf den See zum Üben.

Für den Abend stand eine Nachtfahrt auf dem Programm. Es ging unter Radar und mit Hilfe von GPS rund um die Chiemseeinseln.

Am Sonntag unterrichtete Joachim Willmann die Teilnehmer über Neuerungen im Bereich Ausbildung Motorboot. Abschließend besprachen die Bezirksausbilder die im Frühjahr anstehende Ausbildung M-Prüfung.

Organisiert wurde die Schulung von Elvira Inninger (Bezirksausbilderin), Joachim Willmann und Norbert Klauk (stellvertretender Landesbeauftragter M). □

Ausbildung Wasserretter in Schwaben

Meitingen Donauwörth/Wemding/Tapfheim



Foto Dennis Wölfle: v.li. Michael Stetter, Manuel Büchele, Roland Stetter, Stefanie Wölfle, Kirmayr Marina, Jennifer Häußler, Tanja Klostermair, Birte Grüter, Franz Schmittner, Anton Büchele, Harald Grüter



Donauwörth: Vonstein Sven, Engelhard Tobias, Becker Ralf, Schwarz Anika, Meißner Miriam, Teschner Jens, Hosp Thomas, **Wemding:** Nagel Matthias, Baierl Matthias, Baierl Ullrich, Katzenberger Thorsten, Rasch Peter, Rasch Persis, **Tapfheim:** Marx Lorena, Rain Bürger Christian, Würth Andreas



Neues Boot und Einsatzfahrzeug



Vilseck (Maria Honig)

Der Wettergott meinte es gut mit uns und wir waren ihm sehr dankbar dafür. Viele Vereine mit ihren Fahnen begleiteten den Kirchenzug zum Höhenschwimmbad, denn dort wurde von Pater Michael Spitz aus Ensdorf die hl. Messe und Fahrzeugweihe zelebriert.

Bei einem zünftigen Frühstückchen mit Weißwürsten und Brez'n übergab Peter Batek, Leiter der Kreiswasserwacht der Ortsgruppenvorsitzender der WW Vilseck Tanja Eglmeier einen lang ersehnten „Notfallrettungsrucksack“, der einen guten Platz im

Vohburg

Nikolaus Lang, 2. Vorstand der Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg, kommt ins Schwärmen, wenn er von dem neuen Boot erzählt, das die Wasserwachtler vergangene Woche bekommen haben. Das neue Rettungsboot hat es in sich und das im wahrsten Sinne des Wortes: Gegenüber dem alten herkömmlichen Außenbordmotorboot eine gewaltige Leistungssteigerung. Nach dem Staustufenbau haben sich teilweise mitten in der Donau Sandbänke gebildet und bei extremem Niedrigwasser, wie es auch heuer wieder war, ragen die Felsen aus dem Wasser. So haben die Wasserwachtler in den letzten Jahren mehrere Außenbordmotore ungewollt auf Jurafelsen knapp unter

Foto: Bauer

der Wasseroberfläche kaputt gefahren. Über 5,5 Meter lang ist das neue Boot, es wiegt leer fast 1200 kg und kann acht Personen oder 900 kg zuladen. □



Einsatzfahrzeug fand.

Mit naturgetreuen und schönen Modellbooten, sogar eine Schiffstaufe war dabei, fand der Modellschifffahrtsclub aus Weiden bei der Bevölkerung seine Belobigung. □



Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Oberbayern

Kreis-Wasserwacht
Dachau

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihren Ausbilder und Mitglied im technischen Dienst

Herrn Harald Sandau

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Adventliche Fackelwanderung Weihnachten einmal anders in Regen

Nachdem sich so manch einer in der Vorweihnachtszeit vor Christbaumversteigerungen und Weihnachtsfeiern nicht retten kann, und sich bei diesen Feiern immer das selbe Rahmenprogramm durch den Abend zieht, entschloss sich die Jugendleitung der Wasserwacht OG Regen, in Absprache mit der Vorstandschaft, anstatt einer Weihnachtsfeier für die Jugendgruppe, eine adventliche Fackelwanderung zu veranstalten. Nach zwei Wochen Vorbereitungszeit der beiden Jugendleiter mit Unterstützung der Vorstandschaft fand nun am 08. Dezember die Fackelwanderung statt. Gegen 18 Uhr trafen sich ca. 40 Kinder und Jugendliche in Begleitung einiger Eltern an der Wasserwacht-Garage, dort loderte bereits das Lagerfeuer in der selbst gebauten Lagerfeuer-Wanne. Nach der Begrü-



ßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Pfeffer und den Jugendleiter Simon Kuchler machten sich die Wanderer mit einer Fackel bewaffnet auf den Weg durch den Waldfrieden über Wickersdorf und zurück zur aufgeheizten Wasserwacht-Garage. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dies ist mal eine gelungene Abwechslung zum üblichen Weihnachtstrott. □



Straubing feiert 60. Geburtstag mit 300 Mitgliedern und Ehrengästen

Vorsitzender Heribert Thöne freute sich am 60. Geburtstag der Wasserwacht, viele Vertreter aus Politik und Vereinen sowie ehemalige Mitglieder begrüßen zu können. Besonders war Thöne glücklich, Alfons Kandler als ehemaliges Gründungsmitglied willkommen zu heißen. Am 14. November 1945 fand mit gerademal 15 jungen Burschen die Gründungsversammlung statt. Aber vor 60 Jahren sei einiges anders gewesen: „Wir hatten in der Anfangszeit nicht mal ein Boot.“ Ein besonderes Jahr sei 1952 gewesen, da man damals das erste Motorboot mit rund 40 Pferdestärken bekam.

„Die Jugend ist eure Zukunft“ so Bürgermeister Hans Vicari, der bei seinem Grußwort ebenfalls aus der Vergangenheit berichten konnte: „Ich war 1953 als 16-Jähriger auch bei der Wasserwacht.“

Wieviel Hilfe gäbe es nicht, wenn der Staat für die Arbeit bezahlen müsste? Diese Frage stellte sich Schirmherr und Bürgermeister Markus Pannermayr in seiner Festrede.

Auch Jürgen Zschiedrich, stellvertretender Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten

Kreuzes der Kreisgruppe Straubing-Bogen, würdigte ebenfalls das große Engagement der Wasserwachtler.

Dank für den Dienst am Nächsten und Anerkennung sprach Siegfried Böhringer, Vorsitzender der Wasserwacht des Bezirks Niederbayern-Oberpfalz, aus.

Anerkennung für besondere Leistungen: Im Rahmen der Festveranstaltung zum 60. Geburtstag der Wasserwacht wurden langjährige Mitglieder für ihr außergewöhnliches Engagement und ihren Dienst am Nächsten ausgezeichnet. Die Wasserwachtmedaillen in Bronze und Silber wurden vom Vorsitzenden Heribert Thöne und Siegfried Böhringer, Vorsitzender des Wasserwachtbezirks Niederbayern-Oberpfalz, überreicht. Eine Medaille in Bronze erhielten Daniel Schreder, Markus Achatz, Sebastian Menzinger, Simon Schweiger, Sabrina Höcherl und Florian Paulus. Eine Medaille in Silber erhielten Tobias Höcherl und Tobias Rohrmeier. Die Ehrenmitgliedschaft in der Ortsgruppe Straubing erhielten Kurt Knaust und Herbert Gutgesell. □



Ach du lieber Schwan

Rettung für „Wilma“ - Perach/Altötting

Dank einer „tierischen“ Rettungsaktion der Wasserwacht Perach hat die Schwanendame „Wilma“ jetzt gute Chancen, die Wintermonate zu überleben.

Die Episode begann im Mai 2006, als ein offensichtlich verletzter Schwan erstmals am Badesee in Perach gesichtet wurde. Auf der linken Körperseite hatte der Vogel kaum noch Federn, der Flügel auf dieser Seite war of-

fensichtlich gebrochen. Schnell wurde klar, daß hier Hilfe angesagt war.

Willi Prandstätter, Vorsitzender der Ortsgruppe Perach, hatte den Vogel schnell in sein Herz geschlossen.

Doch die kalte Jahreszeit kam immer näher. Hilfe suchte die Peracher Wasserwacht auf Empfehlung der Familie Kurzweil aus der WW Töging bei einer Tierauffangstation in Freising. Hier erhielt Wil-

li Prandstätter die Empfehlung, das Tier weiterhin möglichst lange in gewohnter Umgebung zu belassen und rechtzeitig vor dem Winter in ein geeignetes Terrain umzusiedeln.

Am 2. Dezember war es dann soweit, es trafen sich einige Wasserwachtler am Badesee, um die Schwanendame einzufangen. Allerdings verlief die Aktion schwieriger als zunächst geplant.

Zunächst zeigte sich das Tier sehr zugänglich, doch aber schnell den „Braten“. Er wurde kurzerhand gefaßt und in den bereitstehenden Anhänger gebracht. Nach einer Viertelstunde Fahrt zum Innspitz in Haiming wo auch während der Wintermonate stets Schwäne beheimatet sind, war es soweit: „Wilma“ konnte in die neue Freiheit entlassen werden.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Tassen und Schlüsselanhänger

Bestellpreis 2,50 € pro Stück incl. MWSt.

Dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.

Wasserwacht Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz



Preis
2,50 €

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325
Fax: (0941) 7960311



„Helfen ist Cool!“

Schulsanitätsdienst an der Grundschule am Grünen Markt Erding Siegfried Ippisch

Im Sommer letzten Jahres folgte die Wasserwacht Erding gerne der Einladung der Grundschule am Grünen Markt, die ehrenamtliche Arbeit von Ausbildung, Wachdienst bis hin zur Wasserrettung vorzustellen.

Durch das Engagement der Lehrerin Julia Saalfrank wurde es möglich, weiter Kontakt zu halten.

Dreizehn Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Grünen Markt, aus den dritten und vierten Klassen waren sofort bereit, freiwillig und am Nachmittag noch zusätzlich im Fach „Grundausbil-

dung in Erster Hilfe“ die Schulbank zu drücken.

Die Erdinger Wasserwacht unterstützt diesen aktiven Dienst am Menschen Ideell und fördert das Engagement der Schule mit zwei Sanitätstaschen als Dauerleihgabe für die Lehranstalt. So können kleinere Blessuren auf dem Schulhof fachgerecht von Schülern für Schüler versorgt werden.

Schulrektorin Monika Eder dankte glücklich vor über 100 Schülerinnen und Schülern ihren jungen Lehrerinnen Julia Saalfrank und Annette Müller, sowie der

Wasserwacht für die Initiative, der Durchführung und Ausbildung der Sanitätshelfer.

Siegfried Ippisch, Vorsitzender der Wasserwacht Erding überreichte unter tosendem Applaus der Grundschüler die Sanitätstaschen an das junge Helferteam.

Nun wird in der Schulzeit, täglich in den zwei Pausen, ein Schulfelferteam auf den Pausenhöfen aktiv sein, um Schülerinnen und Schülern bei möglichen Verletzungen zur Seite zu stehen.



Viel Spaß beim Ferienprogramm

bei der Aindlinger Wasserwacht - Anton Treffer

Zum Erlebnismachmittag bei der Aindlinger Wasserwacht kamen 10 Kinder zur Wasserwachtstation bei Sand. Mit einer Einführung, bei der das Einsatzfahrzeug mit Motorboot besichtigt und zum Einsatz gebracht wurde, konnte jeder mit Leinen und Tampen unter fachgerechten Anweisung die wichtigsten Knoten und Stiche üben. Nach einer kleinen Rettungsübung war es ein Riesenspaß, den „Verletzten“ bis zur Mumie mit Verbandsmaterial einzupacken. Eine Runde mit dem Motorboot fahren, durfte natürlich nicht fehlen. Zum Schluss gab es zur Stärkung Currywürste vom Schwenkgrill am Lagerfeuer, bevor der Heimweg angetreten wurde.



Die Zukunft der Wasserrettung in Bamberg scheint gesichert

Die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes führte ein Ausbildungswochenende im Wasserrettungszentrum Bamberg einen Juniorwasserretter Kompaktkurs durch. In diesem Kurs wurden Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Altersstufen wichtige Ausbildungsbausteine des Wasserrettungsdienstes vermittelt.

Zur Freude aller haben dieses Jahr alle Prüflinge den Juniorwasserretter bestanden. Somit kann die Kreiswasserwacht Bamberg auf 56 erfolgreich abgelegte Prüfungen der Juniorwasserretter sei dem Jahre 2004 zurückblicken. Unsere Jugendlichen sind somit bestens dafür gerüstet um auch in Zukunft die Arbeit der BRK Wasserwacht erfolgreich weiterzuführen.



Einen herzlichen Dank an der Stelle allen Kindern und Jugendlichen der Wasserwacht im Landkreis Bamberg für Ihre zahlreiche Teilnahme. Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Ausbilder und Helfer aus den Ortsgruppen Strullendorf, Zapfendorf und Bamberg ohne deren Hilfe so ein ausführlicher Lehrgang nicht möglich gewesen wäre.



Albert-Lippert-Preis Aschaffenburg

Der Vorsitzende des Kreisjugendrings überreichte zusammen mit dem stellvertretenden Landrat Peter Winter und dem Initiator Albert Lippert erfolgreiche Projekte mit dem Albert-Lippert-Preis aus mit einer Urkunde und jeweils 500 Euro Geldpreis.

Als Vorsitzender der Stif-



fung lobte Albert Lippert das Engagement der Preisträger, aber auch aller anderer Jugendverbände. In einer Zeit, in der »fast alle Werte angezweifelt« würden, müsse es das Ziel der Jugendarbeit sein, die Heranwachsenden zu verantwortlichem Handeln hinzuführen und ihnen »durch menschliche Wärme Hilfe zu geben«. Albert Lippert war viele Jahre aktiv in der Wasserwacht auf Kreis- und Bezirksebene im Bereich Naturschutz aktiv!

Die Wasserwacht-Jugend nahm den Albert-Lippert-Preis für ihr Ausbildungszeltlager entgegen.



Lehrreiche Woche in Höchstadt

Bereits zum 15. Mal waren die Höchstatter Wasserwachtler beim siebentägigen Zeltlager in Münchsteinach. Es nahmen 38 Kinder und Jugendliche sowie acht Betreuer und Helfer daran teil.

Ortsvorsitzender Adreas Kölbl konnte in Zusammenarbeit mit seinem Team ein ansehnliches Programm aufbieten. Nach der Erkundung rund um den Zeltplatz wurde das Freibad besetzt. Am zweiten Tag wurde eine Wanderung zum Keltenpfad angeboten, wo den Teilnehmern die Natur näher gebracht wurde. Am dritten Tag gab es ein Gauditurnier mit Sackhüpfen, Dosenwerfen, Pferderennen, Nagebrett und Wasserbombenschlacht. Erste Hilfe war am vierten Tag angesagt: Behandelt wurden insbesondere Themen wie Sonnenstich, Hitzschlag und Hitzeerschöpfung.

Am fünften Tag stand die Reinigung von Flurwegen, Plätzen und Grünanlagen der Gemeinde auf



dem Programm. Ergebnis: Vier Säcke Müll aller Art, Autoteile und ein vergrabener Mörtelmischer. Am sechsten Tag wurde eine Brauerei besichtigt und am Abend folgte eine Nachtwanderung mit Gruselgeschichten. Als Abschluss veranstalteten die Kinder und Jugendlichen einen bunten Abend.



nur schwimmen
ist schöner

Kinder- schwimmkurse in Illertissen

„Schwimmen ist keine Kunst“ so Schwimmausbilder Ewald Klug von der Wasserwacht Illertissen-Dietenheim. Dieser hat mit weiteren Kollegen 18 Mädchen und Buben das Schwimmen beigebracht, Paula Print konnte sich da-



von überzeugen.

Es ist das letzte Treffen das zehn Stunden umfassenden Schwimmkurses, welchen die Wasserwacht im Lehrschwimmbecken der Bischof-Ulrich-Schule in Illertissen zweimal jährlich abhält. „Etwa 1000 Bürgern, zumeist aus Illertissen, haben wir schon in diesem Becken das Schwimmen beigebracht“, erzählt Ewald Klug. □



Ausbildung bei der Polizei Im Westen wird gerettet und geborgen! Andreas Kapahnke, PI 42

Wie so oft im Leben, erlernt man im Laufe der Zeit viele Dinge, die man dann aber eben so schnell wieder verlernt, wenn man sie nicht regelmäßig ausübt/nutzt bzw. fortwährend trainiert.

Aufgrund zahlreicher Nachfragen der Kolleginnen und Kollegen im Bereich der PD West bemühte sich die „Sportinitiative West“ um eine Auffrischung der Kenntnisse im Retten und Bergens.

Hierbei war es gelungen, mit den Kollegen Heinrich Leickert (PPSchw SG V4, Ausbilder bei der Wasserwacht) und Josef Kellerer (Bademeister der I. BPA München) absolut fachkompetente und engagierte Ausbilder für diesen Fortbildungslehrgang (der vom 14. - 16.11.2006 in der I. BPA stattfand) zu gewinnen.

Aufgeteilt war dieser Lehrgang in zwei Teilbereiche:

Zunächst wurde in einem knapp vierstündigen theoretischen Teil auf die Grundlagen des Retten und Bergens eingegangen. Ebenso wurde die Thematik aus polizeilicher und rechtlicher Praxis durchleuchtet.

Danach wurde in einem gut zweistündigen praktischen Teil das erlangte theoretische Wissen in die Tat umgesetzt.

Es wurde einem doch deutlich vor Augen geführt, dass z.B.

so einfach anmutende Dinge, wie das Werfen eines Rettungsringes oder der Einsatz des (in den Einsatzfahrzeugen des PP Münchens vorhandenen) Wurfsackes doch nicht so problemlos zu bewerkstelligen ist, wie man vielleicht gedacht hatte.

Selbstverständlich wurden in dem praktischen Teil ebenso die „Klassiker“ des Bekleidungschwimmens und des Bergens einer schwimmunfähigen Person geübt und die aktuelle Lehrpraxis im „Abschleppen“ und Reanimieren vermittelt.

Kollege Götz (PP München – E13c) konnte sich vor Ort vom Engagement der Fortbildungsleiter, aber auch des motivierten Einsatzes der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen überzeugen.

Am Ende konnte man aufgrund des Feedbacks der Teilnehmer abschließend feststellen, dass es sich um eine durchaus gelungene und sinnvolle Fortbildungsveranstaltung gehandelt hatte, die wohl ihre Fortsetzung in den nächsten Jahren finden dürfte.

Mein Dank gilt vor allem den Kollegen Leickert und Kellerer, sowie der PD West für die Unterstützung zur Durchführung dieser Fortbildung. □

Rettungsschwimm- ausbildung an der Universität Regensburg

Rettungsschwimmbildung der Wasserwacht an der Universität Regensburg

Kurz vor Weihnachten konnte der Vorsitzende des Wasserwacht-Bezirks Niederbayern/Oberpfalz, Herr Siegfried Böhringer an 63 Sportstudenten der Universität, die erfolgreich die Prüfung bestanden haben, die Lehrscheine Ausbilder Rettungsschwimmen aushändigen.

Die Ausbildung zum Ausbilder Rettungsschwimmen organisierte bis Oktober 2006 der Ausbilder und das Lehrgruppenmitglied Herr Georg Wallisch, der jedoch derzeit auf Grund schwerer Krankheit leider nicht als Ausbilder aktiv tätig sein kann.

Auf Initiative von dem Lehrgruppenmitglied und Mitglied der Bezirksleitung des Wasserwacht-Bezirks Niederbayern/Oberpfalz, Herrn Heinz Krämer konnte ein Kollege gewonnen werden. Herr Christoph Lotz, der die Rettungsschwimmbildung an der Universität Regensburg fortführt. Herr Lotz erhielt gleichzeitig mit den Studenten den Lehrschein Ausbilder Rettungsschwimmen der BRK-Wasserwacht.

Der Vorsitzende Siegfried Böhringer wies in seiner kurzen Ansprache auf die Wichtigkeit der Rettungsschwimmbildung an den Universitäten hin.

Die späteren Sportlehrer an den Schulen sind für die Wasserwacht wertvolle Multiplikatoren in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung und das Verbindungsglied zwischen den Schülern und der Wasserwacht.

Eine wichtige Aufgabe der BRK-Wasserwacht ist es, diese Verbindung zu den Universitäten zu pflegen, um die Ausbildung im Rettungsschwimmen zu sichern. □



nur schwimmen
ist schöner

Kraulkurs für Erwachsene Pegnitz - Andrea Giesbert

Einen Schwimmkurs der besonderen Art veranstaltete die Wasserwacht Pegnitz. Unter fachmännischer Anleitung der Schwimmtrainerin Ursula Reich lern-



ten vier Frauen und drei Männern die technischen Grundlagen des Kraulschwimmens.

An nur sechs Abenden brachte Ursula Reich den „nicht kraulenden,“ Kursmitgliedern aufbauend Beinschlag, Armbewegung und Atemtechnik bei. Mit verschiedenen Übungen, am Beckenrand und im Wasser, wurde anschließend der Rhythmus und das richtige Zusammenspiel der verschiedenen Elemente trainiert. Pullboys und später Paddels unterstützen die Kraulversuche. Mit viel Eifer und noch mehr Spaß bewältigte man eine um die andere Bahn – anfangs bis zur Hälfte, später auch ganze 25 Meter!

Doch der Erfolg nach sechs Abenden kann sich sehen lassen – alle sieben Teilnehmer können nun Kraulen. Theoretisch sowieso und praktisch jetzt auch. Da heißt es nur noch üben, üben, üben für die eifrigen Krauler. □

Maria Szegedi sagt „Danke“

Am 9. Februar 2006 stürzte Günther Szegedi tödlich ab. Maria Szegedi verlor damit ihren geliebten Ehemann und den Vater ihres 6 Wochen später erwarteten ersten Kindes.



Die Wasserwacht-Ortsgruppe Obing (Kreiswasserwacht Traunstein) verlor mit Günther Szegedi ihren Vorsitzenden.

Stefan Goßner, Vorsitzender des Wasserwacht-Bezirk Oberbayern, überreichte Maria Szegedi einen Scheck über 10.400 EURO aus einer eigenen Spendenaktion.

Maria Szegedi (auf dem Foto mit ihrem Töchterchen Magdalena) bedankt sich herzlich bei allen Spendern. Sie ist fest in die WW-Ortsgruppe Obing integriert.



Junge Lebensretter ausgezeichnet - Schliersee

Ihrer schnellen und umsichtigen Reaktion hat ein fünfjähriger Miesbacher sein Leben zu verdanken: Thomas Wohlrab (15) aus Schliersee, Daniel Schmidbauer (14) und Isabella Frankenhauser (14) aus Hausham sowie Andreas Hartl (15) aus Schliersee wurde jetzt „für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr“ eine öf-

fentliche Anerkennung des Präsidenten der Regierung von Oberbayern ausgesprochen. Im Beisein der Bürgermeister Arnfried Färber aus Hausham und Franz Schnitzenbaumer aus Schliersee überreichte ihnen der stellvertretende Landrat Jakob Kreidl eine Ret-

tungsmedaille mit der Patronae Bavariae und eine Urkunde. Die vier Jugendlichen hatten im Juni vergangenen Jahres im Strandbad Schliersee ein Kind leblos im Wasser treiben sehen und sofort lebensrettende Maßnahmen eingeleitet - mit Erfolg.



Hartmut Müller Aschaffenburg

Ehrenmitglied der Wasserwacht-Bayern

Bei der Kreisversammlung der Wasserwacht am Mainparksee wurde Hartmut Müller zum Ehrenmitglied der Bayerischen Wasserwacht ernannt.

Der stellvertretende Vorsitzende der unterfränkischen Wasserwacht, Thomas Reinelt, überreichte dem Geehrten die von der Vorsitzenden der Wasserwacht Bayern, Ilse Aigner, MdB, unterzeichnete Ehrenurkunde und Ehrenplakette.

Müller trat bereits im März 1958 dem Bayerischen Roten Kreuz und im Januar 1962 der Wasserwacht bei. Seitdem enga-

gierte er sich überdurchschnittlich für deren Belange. So war er mehrere Jahre Abteilungsleiter der Wasserwacht Aschaffenburg. Von 1976 bis 2001 bekleidete er das Amt des Technischen Leiters der Wasserwacht Unterfranken. 2001 bis 2005 war er stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Unterfranken. Im Landesausschuss war Müller von 1976 bis 2005 als Fachmann für technische Fragen aktiv, davon lange Jahre im Dienstvorschriften-Ausschuss. Außerdem organisierte er die Wettbewerbe der Wasserwacht in Unterfranken.



Paul Golla

Neutraubling

Ehrenmitglied der Wasserwacht-Bayern

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Wasserwacht Ortsgruppe Neutraubling wurde Paul Golla zum Ehrenmitglied der Wasserwacht Bayern ernannt. Dies ist die höchste Auszeichnung, die in der Wasserwacht Bayern vergeben wird. Sepp Zenger, Geschäftsführer des Kreisverbandes Regensburg, Siegfried Böhringer, Vorsitzender der Kreiswasserwacht sowie des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz und Horst Zimmermann, Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Neutraubling, be-



glückwünschten Paul Golla im Namen der Landesleitung.

Paul Golla ist seit 51 Jahren Mitglied der Wasserwacht. Als Vorsitzender leitete er zwölf Jahre lang die Geschicke der Ortsgruppe. Unter seiner Federführung wurde auch die erste Wasserwacht-Abteilungsübung (heute Kreiswasserwacht) durchgeführt.

Bis heute, im Alter von 85 Jahren, ist Paul Golla aktiv in der Wasserwacht tätig. Er nimmt regelmäßig am sogenannten „Grufti-Schwimmen“ teil. Hier wird jeden Montag im Hallenbad für ältere Aktive ein Schwimmtraining und Wassergymnastik angeboten. Auch an den Dienstabenden und bei Arbeitsdiensten ist er stets anwesend.

Trotz seines Alters erfreut sich Paul Golla bester Gesundheit. Die Mitglieder der Wasserwacht Bayern und insbesondere der Ortsgruppe Neutraubling gratulieren ihm zu dieser Auszeichnung und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute und viel Gesundheit auf seinem Lebensweg. □



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regem
Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt



Telefon (0 99 21) 9 71 93 91
Telefax (0 99 21) 9 71 93 92
eMail info@textildruck-regen.de
Ansprechpartner: Herr Seidl





Weitere Artikel auf Anfrage

Der Textilausstatter für BRK-Gliederungen



Rettungstaucher im Druckkammer- zentrum Traunstein

Die Rettungstaucher aus den Ortsgruppen Bergen, Chieming, Obing und Seebruck haben im November im Druckkammerzentrum Traunstein bei einer sogenannten „kontrollierten Probe-schleusung“ unter ärztlicher Aufsicht erfahren können, wie der Körper auf eine Stickstoffnarkose (Tiefenrausch) reagiert. Beim Tiefenrausch legt sich der in der Atemluft enthaltene Stickstoff an die Nervenenden und blockiert so die Übertragung der Nervensignale an das Gehirn. Die Auswirkungen zeigen sich je nach Ausprägung in unflexiblem Denken, Verlust des Urteilsvermögens, einem falschen Gefühl von Sicherheit, Euphorie, Müdigkeit, fehlender Konzentrationsfähigkeit oder aber auch Angst. Nach

dem Einstieg in die Druckkammer begann die „Tauchfahrt“ auf eine Tiefe von 50 Metern. Dafür wurde der Innendruck der Kabine um 5 bar erhöht, was auch einen merklichen Anstieg der Temperatur im inneren der Druckkammer bewirkt. Nach dem Erreichen der „Tiefe“ hatten die Taucher 15 Minuten Zeit, um verschiedene Denksportaufgaben zu lösen und handwerkliches Geschick an einem Schraubenbaum zu demonstrieren. Dies war je nach Ausprägung der narkotischen Wirkung nicht immer ganz einfach. Danach begann der Aufstieg, der aufgrund der hohen Stickstoff-sättigung äußerst langsam erfolgen muss, damit sich der überschüssige Stickstoff im Blut nicht zu Blasen ansammelt und dadurch

die Gefahr einer Dekompressionserkrankung entsteht. Um den Stickstoff schneller abzuatmen, wurden die letzten 10 Meter unter Verabreichung von 100 % medizinischem Sauerstoff „aufgetaucht“. Im anschließenden Vortrag vom leitenden Mediziner des Druckkammerzentrums wurden die Auswirkungen von Stickstoff unter Druck auf den menschlichen Körper erläutert. Auch verschiedene Tauchunfälle, die im Druckkammerzentrum behandelt worden sind, wurden anhand von Fallbeispielen aufgezeigt. Darüber hinaus konnte man noch erfahren, unter welchen Voraussetzungen die hyperbare Sauerstofftherapie in der modernen Medizin eingesetzt wird. □

Ehrung verdienter Mitglieder Fürth

Mit zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen wie die Landtagsabgeordnete und Stellvertretende Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Petra Gutenberger und der stv. Kreisgeschäftsführer Dieter Scharm, ehrte die Wasserwacht anlässlich der Weihnachtsfeier verdiente Mitglieder.

Foto: In der 2. Reihe Marga Rüger, Bärbel und Gerhart Weiß v.l. 30 Jahre, Bernhard Müller 40 Jahre Mitgliedschaft - rechts außen. Erich Kretschmar wurde in Anerkennung für besondere Verdienste um die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes mit der Henri Dunant Medaille in Silber geehrt. (hinten links). Jürgen Feser für 25 Jahre nicht im Bild. □



50. Jahre Mittenwald

Seit nunmehr 50 Jahren besteht die Wasserwacht Mittenwald.

Gegründet wurde sie 1956 durch junge Mittenwalder am Lautersee die sich zur Aufgabe gemacht haben in Ihrer Freizeit Wasserrettung zu betreiben. Anfangs gab es nur ein provisorisches Zelt und einen Speer bestückt mit einem Wasserwachts-



wimpel. Im Laufe der Zeit und wachsenden Interesse der Bevölkerung, stellte Fam. Neuner (Brauerei Mittenwald) ein Grundstück zur Verfügung auf dem schon bald eine Rettungsstation entstehen sollte, wie sie auch heute noch, bis auf Reparaturarbeiten, Bestand hat.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die Feierlichkeit, wurde die Hütte noch einmal komplett überarbeitet, da man sie so nicht mehr präsentieren konnte.

Am 21. August 2006 fand dann am Lautersee die große 50. Jahr Feier statt. Begonnen hat alles bereits am 20. August, als das Zelt für die Feierlichkeiten aufgebaut wurde, so dass die Mitglieder gleich am darauf folgenden Morgen mit der Dekoration und Einrichtung des Zelttes beginnen konnten. Für das leibliche Wohl der Gäste von Nah und Fern war reichlich gesorgt, nur Petrus meinte es nicht so gut mit

den Gastgebern und öffnete die Schleusen.

Als nunmehr auch die letzten Gäste im Festzelt ihren Platz einnahmen, konnte mit der Festlichkeit begonnen werden. Alles begann mit einer Begrüßungsrede durch den 1. Vorsitzenden der Wasserwacht Mittenwald Herrn Anton Lipf. Hierbei wurden alle ge-

ladenen Gäste wie z.B.: Vorstandschaft des BRK, stellv. Landrat, Bürgermeister samt Gemeinderäte Mittenwalds, sowie ansässigen Sportvereinen, Bergwachen, Sanitätswachen, Wasserwachen des Landkreises und natürlich alle anwesen-

den Mitglieder der Wasserwacht Mittenwald herzlich begrüßt. Im Anschluss wurden Ehrungen von Gründungsmitgliedern und sehr engagierten langjährigen Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern der WW Mittenwald vorgenommen.

Nach einigen kurz gehaltenen Reden der Gäste konnte es nun zum gemütlichen Teil übergehen, wo das „Isarklang Trio“ mit bayerischer Unterhaltungsmusik für eine sehr gute und ausgelassene Stimmung bis in die Nacht sorgte.

Als Resümee lässt sich festhalten, das diese gelungene Veranstaltung, der Wasserwacht Mittenwald, welche sich erst wieder im Neuaufbau befindet, viel versprechende Möglichkeiten aufgetan hat, um wieder mit anderen Vereinen neue Verbindungen einzugehen und eine Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit zu erringen.

□

Segen für Lebensretter Weiherhammer feiert mit 400 Gästen

Zahlreiche Gäste fanden, dass dies ein Grund zum Feiern war. Vorsitzender Bernd Feustel hatte mit seinen Helfern alles bestens vorbereitet. Der evangelische Pfarrer Martin Valeske stellte fest, dass sich die Wasserwacht mit der Rettung von Menschen der praktizierten Nächstenliebe verschrieben habe. Die kirchliche Segnung gelte daher den Menschen, die damit unterwegs seien. Zusammen mit Pfarrer Adam Nieciecki erteilte Valeske den Segen.

Landrat und BRK-Kreisvorsitzender Simon Wittmann gratulierte zur neuen Ausrüstung. Er sieht sie als Dankeschön für das große Engagement der Ortsgruppe an. „Die Wasserwacht Weiherhammer hat Fahrzeug und Boot verdient.“ Wittmann übergab zudem eine Geldspende. Die Wasserwacht könne mit recht



stolz auf die Neuanschaffungen sein, lobte Bürgermeister und Schirmherr Werner Windisch. Damit werde die Leistung der rund 400 Mitglieder starken Ortsgruppe honoriert. Seit der Einweihung des Hallenbads 1972 sei die Wasserwacht hier ehrenamtlich tätig. Auch Windisch sicherte eine Spende zu.

□

38. Donauschwimmen der Neuburger Wasserwacht

Dieter Roth



Samstag, 27. Januar 2007, 13:00 Uhr Staustufe Bittenbrunn 4 km westlich von Neuburg:

Startschuss zum größten europäischen Winterschwimmen und gleichzeitig zum größten Faschingszug Europas auf dem Wasser. **1786 Wagemutige, darunter 425 Frauen und Mädchen**, stürzen sich mit großem Hallo in die 3 Grad „warme“ Donau. 248 Gruppen von Wasserwacht, DLRG, Feuerwehr, THW, Tauchsportclubs, Bundeswehr und Privatpersonen waren dabei und kamen aus 185 Städten und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland, Polen, Tschechien, Slowenien und Frankreich.

Nach rund 50 Minuten werden sie von über 5.000 Zuschauern am Donaukai mit großem Beifall empfangen.

Die größte Gruppe stellt das Neuburger Jagdgeschwader 74 mit 52 Soldatinnen und Soldaten.

Die weiteste Anreise (1.100 km) hatten 22 Feuerwehrmänner aus der Partnerstadt Sete/Frankreich. Weitere Gruppen aus dem Ausland kamen aus Zary/Polen, Lubljana/Slowenien und Jesenic/Tschechien.

Bei der WW Kösching war sogar ein Teilnehmer aus Brisbane/Australien dabei.

Der älteste Teilnehmer war wie immer der 79-jährige Robert Winkler aus Bad Staffelstein und

außerdem zum 25. Mal in Neuburg.

Unterkühlungen gab es fast keine - die Teilnehmer hatten sich gut auf das Schwimmen vorbereitet.

Pokale gab es für die 10. / 15. / 20. / 25. / 30. und 35. Teilnahme beim Neuburger Donauschwimmen. Mit 35 Teilnahmen sind die Wasserwacht Allersberg und Wemding die Rekordhalter. Den **Wanderpokal des BRK-Präsidiums, Ref. Wasserwacht**, konnte Neuburgs OB Dr. Bernhard Gmehling (Schirmherr und selber Teilnehmer am Schwimmen) an die **Wasserwacht Penzing** für das schönste und originellste Gefährt auf der Donau, überreichen. Ihr Motto war : „CSU voraus und Stoiber angehängt“ (siehe Bild). Der 2. Preis ging an die Wasserwacht Hopfen am See (19%-Mehrwertsteuer-Rutsche). Auf Platz 3 und 4 kamen der Schützenverein Neuburg-Sehensand (Gammelfleisch) und die Fischergaßler aus Neuburg (Bruno der Bär).

Dieses Winterschwimmen verlangt im Wasser und an Land einen enormen logistischen Aufwand. So kümmerten sich um einen reibungslosen Ablauf 350 Helferinnen und Helfer, davon alleine 180 Wasserwachtmitglieder der Ortsgruppe Neuburg (allen voran Vorsitzender Walter Brendel) , 90 Sanitätskräfte, 7 Ärzte, 60 THW'ler, Polizei und Feuerwehrler aus Neuburg und Bittenbrunn.

Das beliebte Massenbad hatte seine Geburtsstunde am 24. Januar 1970 als 8 Teilnehmer zum 1. Donauschwimmen an den Start gingen.

Der Vorschlag, auch einmal im Winter in der Donau die Einsatzbereitschaft zu zeigen, kam vom immer noch aktiven Rettungsschwimmer und Taucher Alois „Stutz“ Paulus 1969 bei einer Vorstandssitzung der Neuburger Wasserwacht.

Dem Gaudiwurm auf der Donau folgte ein närrisches Spektakel in der zum Ballsaal umdekorierten Mehrzweckhalle. Beim Donauschwimmerball feierten 1.800 Maskerer eine heiße Fete. Intern ehrt die Neuburger Wasserwacht seit Jahren besonders Verdiente mit einem Arbeiterorden, den sie derzeit „**Ironman**“ nennen. Wasserwacht-Chef Walter Brendel ehrte in diesem Jahr **Albert Wolf und von der Jugend Antje Stut**.

Eines versprachen alle, sei es im Wasser oder an Land: Dass sie beim 39. Donauschwimmen 2008 wieder mit dabei sind. So ist es eben beim Donauschwimmen: Wer einmal Blut geleckt hat

□

Faschingsgaudi in Diesenbach Regenstau:

nur schwimmen ist schöner



Am traditionellen Faschingszug in Diesenbach bei Regenstau beteiligte sich auch dieses Jahr die OG Regenstau mit einem eigenen Wagen.

Das ausgerufene Motto „Über und unter Wasser“ erscheint ja geradezu wie für die Wasserwacht gemacht! Umgesetzt wurde es durch die Idee, das „Yellow Submarine“ der Beatles nachzubauen.

In ca. 200 Arbeitsstunden entstand das Gefährt; wie immer, wurde ein Großteil der Arbeit durch die Jugendgruppe geleistet. Als Belohnung standen die Kinder und Jugendlichen dann am Faschingssonntag auch selbst auf dem Wagen – fantasievoll verkleidet als Matrosen, Piraten, Wasserfrauen und Taucher. Unter den Klängen des Beatles-Klassikers und dem Applaus der ca. 6000 Schaulustigen verteilten Kinder und Betreuer kartonweise Bonbons und Popcorn an die Zuschauer.

Im Anschluss an den Gaudiwurm ging das Narrentreiben in den Schulungsräumen der Rettungswache in Form einer After-Party weiter und klang dort schließlich gegen Abend langsam aus.



06.22.002 S&FB

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.

Der Vito WORKER schon ab 17.990 Euro*.

► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Fahrsicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP*, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung – oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene

Mercedes-Benz

*Zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt., Abb. zeigt Vito CHOICE.

Mercedes-Benz München
Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Infoline 089/1206-3217, Fax 089/1206-3508
www.muenchen.mercedes-benz.de

nur schwimmen ist schöner

Werden wir wasserscheu?
Eine Gesellschaft von Nichtschwimmern?

Die Bayerische Wasserwacht macht sich stark für mehr Schwimmunterricht, den Erhalt von Hallen- und Freibädern und für das Schwimmen in der Natur. Schwimmen – Trendsport – Abenteuer – Erfahrung für Leib und Leben.

Mehr Informationen im Internet:
www.nur-schwimmen-ist-schoener.de



Neues AED Gerät für die Wasserwacht

AED für die Wasserrettungsstation Muhr übergeben

Die BRK Kreiswasserwacht Ansbach, die seit Bestehen des Altmühlsees die Wachstation in Muhr am See besetzt, beschaffte mit Unterstützung des Zweckverbandes Altmühlsee und der Gemeinde Muhr am See ein AED Gerät.

Der Technische Leiter der Kreiswasserwacht Bernd Müller betonte, daß durch den frühzeitigen und schnellen Einsatz dieses Gerätes, noch vor Eintreffen des

Notarztes, schon vielen Menschen das Leben gerettet worden ist.

Bei einer kleinen Übergabefeier bedankte sich der Vorsitzende der Kreiswasserwacht Ansbach Herbert Eisermann recht herzlich beim Bürgermeister von Muhr am See und gleichzeitig stellvertretendem Vorsitzenden des Zweckverbandes Altmühlsee, Herrn Roland Fitzner, sowie dem Geschäftsleiter des Zweckverbandes Herrn Siegfried Kipfmüller für die finanzi-

elle Unterstützung.

Foto: Von Links, Herbert Eisermann Vorsitzender der Kreiswasserwacht Ansbach, Siegfried Kipfmüller, Geschäftsleiter Zweckverband Altmühlsee, Roland Fitzner Bürgermeister von Muhr am See und stellv. Vorsitzender des Zweckverbandes Altmühlsee, Bernd Müller Technischer Leiter der Kreiswasserwacht Ansbach □

Tauchen und Naturschutz

Schweinfurt - Michael Back

Der Wasserwachtler Armin Sklarczyk lud am 7.10. und 8.10.2006 Axel Eisele als Referenten zum Thema Süßwasserbiologie ein. Die Teilnehmer waren interessierte Taucher aus Wasserwacht, DLRG und Sporttaucher. Es bestand die Möglichkeit das Sonderbrevet Süßwasserbiologie abzuleisten.

Am Samstag, den 7.10. standen theoretische Grundlagen auf dem Unterrichtsplan. Themen waren unter anderem die Entstehung von Wasser, Einteilung der Gewässer, der Wasserkreislauf, Licht und Schall unter Wasser und die Nahrungskette in unseren Gewässern.

Am Sonntag, den 8.10. wurden die theoretischen Kenntnisse in der Praxis vertieft. Bei einem Tauchgang im Lutzsee (nahe Grafenrheinfeld) sammelten die

Teilnehmer alle Lebewesen die sie finden konnten. Walther Kaluza von der Ortsgruppe Kitzingen schaffte es sogar einen amerikanischen Edelkrebs zu fangen und ihn an Land zu bringen (der Krebs wurde später wieder unversehrt ausgesetzt). Die gesammelten Exponate wurden dann an Hand von Büchern bestimmt.

Es waren zwei sehr spannende und interessante Tage. 10 der 14 Teilnehmer legten das Sonderbrevet Süßwasserbiologie



ab. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Gastreferenten Axel Eisele, der die weite Anfahrt von Nürnberg nicht gescheut hat, und dem Organisator Armin Sklarczyk. □

Ein etwas anderer Taucheinsatz - Kahl

Das Schloss Emmerichshofen liegt nördlich von Kahl, ein Spätbarockes Schloss in einem herrlichen Wald- und Seengebiet.

Das Schloss liegt an einem von Wald umgebenen Seen-System. Der Weihertannensee ist mit dem Kahler See verbunden an dem die Wasserwacht OG Kahl eine Rettungsstation betreibt.



Im Frühjahr 2006 bekam die Wasserwacht Kahl eine Anfrage über einen Taucheinsatz zur Verlegung der Versorgungsleitungen durch den Schlossee.

Im Mai machten wir den ersten Erkundungstauchgang zur Untersuchung des Seegrundes auf Machbarkeit der geplanten Verlegung. Nun begann das Genehmigungsverfahren, gut das wir damit nichts zu tun hatten. Die Verlegung verzögerte sich dadurch um zwei Monate. Mitte September war es dann soweit.

Mit SEG Einsatzfahrzeug, unserem „alten“ Motorboot und sechs Tauchern rückten wir zum See aus. Die Fischer hatten sich eine Arbeitsplattform aus zwei Anglerbooten zusammengebaut. Die Bau-firma hatte die aus mehreren Stücken durch den Hersteller zusammenschweißten etwa 250 m langen Leitungen bereits über den See gezogen, wo sie nun auf der Wasseroberfläche schwammen. Unsere Aufgabe bestand nun darin, die Versorgungsleitungen mit 40 Beton L-Steinen am See-grund zu fixieren. Letztendlich wurden 120 Steine von uns verbaut.



ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
 - Handels- und Dienstleistungen
 - EDV- und Druckservice
 - Projektmanagement



Jetzt auch mit
275 N Auftrieb
lieferbar!

Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag



Weiterhin bei uns
erhältlich!

Rettungsmittel

- Rettungsschwimmbrett
- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1

Ihr kompetenter Partner
bei Einsatzbekleidungen

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg
Telefon: 0821/99 82 229
Telefax: 0821/99 82 230
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de



Katastrophenschutz – Wasserrettungszug Schwaben – Helmut Graf

An einem Samstagmorgen, machten sich auf der Brodelalm bei Steibis zehn seltsam gekleidete Wasserwachtmänner aus ganz Schwaben auf den Weg um den sicheren Umgang mit einer Motorsäge zu erlernen.

Der Kurs unter der Leitung von Werner Nisseler begann jedoch schon am vorangegangenen Montag. Herr Schilling von der Berufsgenossenschaft legte mit einer Sicherheitsbelehrung den Grundstein für die Ausbildung. Er zeigte anschaulich die Gefahren dieses Arbeitsgerätes auf und erklärte die Funktion, sowie den Sinn und Zweck der Sicherheitskleidung. Schon aus eigenem Interesse sollte darauf nicht verzichtet werden.

Am Freitagabend um 18:00 Uhr war dann am Parkplatz der Hochgratbahn der Treffpunkt für's Wochenende.

Die Gemütlichkeit musste aber erst mal warten, denn zunächst war Gerätekunde angesagt. Die mitgebrachten Motorsägen wurden zerlegt, wenn nötig gerei-

nigt und die Teilnehmer mit Tipps und Tricks für die Lagerung und dem Arbeiten mit Motorsägen versorgt. Der anschließende Hüttenabend war natürlich viel zu kurz.

Am Samstag stand dann zunächst eine Einweisung in die Konzeption der Wasserrettungszüge auf dem Lehrplan – Bestandteil jeder schwäbischen WRZ-Fortbildungsmaßnahme.

Anschließend kehrten wir wieder zur Motorsäge zurück und lernten die verschiedensten Holzschnittechniken kennen, die wir an dem uns zur Verfügung stehenden Brennholzstapel vor der Hütte praktisch umsetzten.

Nach dem Mittagessen ging's dann in den Wald. An einem relativ steilen Hang mussten Stämme entastet werden und ein Stamm unter Spannung sachgerecht zersägt werden. Die letzte Übung fand im Tal bei einem Bach statt (endlich wieder etwas näher bei unserem eigentlichen Medium, dem Wasser).

Ein Baum wurde in den Bach

gefällt und musste entastet, unter Spannung zerteilt und mit unserem Greifzug geborgen werden.

Dies war sehr anschaulich und wird auch im Katastrophenfall bewältigt werden müssen. Der ein oder andere Leser wird sich nun fragen, was hat eigentlich die Wasserwacht mit Motorsägen am Hut. Ganz einfach, in den fünf Wasserrettungszügen der Wasserwacht Bayern wird eine umfangreiche Ausrüstung für Katastrophen- bzw. Hochwassereinsätze mitgeführt, unter anderem auch Motorsägen und Greifzüge. Diese sind beim Zugtrupp untergebracht und sollten im Ernstfall natürlich auch eingesetzt werden können.

Dazu diente nun diese erste von sicher noch einigen solcher Ausbildungen und Einweisungen. Die Teilnehmer dieser Fortbildung freuen sich trotz schlechtem Wetter schon auf die nächste.

Vielen Dank an Werner Nisseler für das Super Wochenende. □

BRK – Wasserwacht taucht das letzte Mal im Landkreis Augsburg-Land ab



Zum nunmehr 25. Male konnten Alexander Leupolz, Vorsitzender der Kreiswasserwacht, gemeinsam mit dem Ortsvorsitzenden der Wasserwacht in Königsbrunn Markus Wiedenmann und Kreisgeschäftsführer Günther Geiger eine Vielzahl von Wasserwächtlern aus Schwaben an der Wasserwachtstation des Bayerischen Roten Kreuzes am Ilsee in Königsbrunn am letzten Tag im alten Jahr herzlich willkommen heißen.

Mehr als 30 Rettungstaucherinnen und Rettungstaucher aus Kaufbeuren, Augsburg-Stadt, Donauwörth, dem Augsburger Land und der Deutschen Lebens-

rettungsgesellschaft aus Ulm hatten sich zu dieser traditionellen Veranstaltung zusammengefunden um ihren letzten Tauchgang für dieses Jahr zu absolvieren.

Unter Leitung des Tauchbeauftragten der Wasserwacht im Landkreis Jens Budesheim und Taucheinsatzleiter Michael Winkler, beide aus Königsbrunn, hatten die Taucher und ihre Leinenführer ein vorgeschriebenes Programm zu absolvieren. Mit Rat und Tat standen dabei Klaus Weinmann aus Gersthofen, Markus Wiedenmann aus Königsbrunn und Winfried Liebert aus Motzenhofen als Tauchausbilder zur Verfügung.

Damit geht für die Wasser-

wacht im Landkreis ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Mehr als einmal hatten die 1.499 Wasserwächter aus den 14 Ortsgruppen und den 4 Schnelleinsatzgruppen der Wasserwacht als Bestandteil des Hilfeleistungskonzeptes des Roten Kreuzes im Landkreis bei Hochwasser, Einsätzen der Schnelleinsatzgruppen oder einfach beim Wachdienst in den Bädern und Badeplätzen bei über 60.000 Stunden ihre Frau oder ihren Mann gestanden. Bis hin zu internationalen Einsätzen, wo ebenfalls Wasserwächter beteiligt waren. □

Naturschutz in Utting Franz Hasler

Eine Winterbeschäftigung suchten sich die aktiven Mitglieder der Uttinger Wasserwacht. Dazu stellte die Firma Papperger in Holzhausen ihre Zimmerei mit allen Geräten, Brettern und Schrauben kostenlos zur Verfügung.

Viele eifrige Hände zeichneten, sägten uns schraubten unter Anleitung von Jakob Papperger mehrere Vogelnistkästen und Futterhäuschen, die dann auf dem Christkindlmarkt am Dorfbrunnen verkauft wurden. Ganz besonders wurde darauf geachtet, dass die Schlupflöcher der Nistkästen für Meisen kleiner sein müssen als für Stare und dass die Futterhäuschen „katzensicher“ gebaut werden sol-

len. Dafür wurde vorher eifrig Anschauungsmaterial studiert, das der deutsche Vogelschutzbund zur Verfügung stellte.

Während der Bastelarbeiten gab es keinerlei Verletzungen, so dass der mitgebrachte Erste Hilfe

Koffer geschlossen blieb.

Wer noch ein Futterhäuschen benötigt, denn der Schnee kommt bald oder für das Frühjahr einen Nistkasten aufstellen will, kann sich diesen bei Peter Plaumann, Tel. 08806/7833 bestellen. □



Spezial-Amphibienfahrzeuge
www.argoatv.de info@argoatv.de

voll schwimmfähig
meistert auch das extremste Terrain
sehr geringer Bodendruck-
ideal im Uferbereich u. weiche Böden
steile Auf-Abfahrten-problemlos fahren
500 Kg Zuladung oder 6 Personen, hohe Zuglast, Raupenkettensystem im Winter



Tel: 09262/993906 • Fax: 09262/993908